download www.zobodat.at

Die figürlichen Aufnahmen waren auf der Vorausstellung bei weitem das Schwächste. Auch jetzt finden wir, besonders unter den Gruppenbildern eine Menge Sachen, die man wohl machen kann, die man aber nicht ausstellen sollte. Es sind aber seit dem Sommer tüchtige figürliche Leistungen hinzugekommen. Die hervorragendsten sind die des Herrn Sovanka aus Fürstenberg. Das Herrenportrait 395, ein Gummidruck, lässt gänzlich vergessen, dass es sich hier um eine Photographie handelt. Ebenso weich und malerisch ist das Damenbildniss Nr. 270. Auch die „Kühe im Wasser" und die verschiedenen Bilder mit Gänsen zeugen von grossem Geschmack und technischer Sicherheit. Eine Anzahl bekannter Frankfurter, aber auch prächtige Charakterköpfe bringt Herr Dr. Baswitz in tadelloser Ausführung zur Ausstellung. Wenn wir noch zum Schluss auf die Landschaften des Herrn Willmer, die theils den Frankfurter Anlagen entnommen sind, hinweisen, so glauben wir, genug Winke für den Besuch der Ausstellung gegeben zu haben. Es soll aber damit nicht gesagt sein, dass unter den nicht angeführten Bildern sich nicht auch recht nette Leistungen befinden.

Es sind viele Preise vertheilt worden, vielleicht mehr, als den Herren Preisrichtern angemessen erschien, aber es ist besser zu ermuthigen als zu entmuthigen. Hoffen wir, dass die Ausstellung unsere Mitbürger anspornt, weiter mit Freude an der Natur die Amateur-Photographie zu pflegen und dabei besonders künstlerische Rücksichten in den Vordergrund zu stellen. Dann werden wir auch im nächsten Jahr noch grössere Erfolge erzielen."

Eine Art Abschluss bildete endlich

„Ein Rückblick
auf die photographische Ausstellung."

Am Montag Abend hat die photographische Ausstellung, die die hiesigen Amateure veranstaltet hatten, ihre Pforten geschlossen. Es war ein Wagniss, diese Ausstellung, als erste ihrer Art in Frankfurts Mauern, zu veranstalten. Doch will es uns scheinen, als ob die Veranstalter nicht zu bereuen brauchten, dass sie das Wagniss unternahmen. Ganz ab-

download www.zobodat.at

gesehen von dem pekuniären Erfolg der Ausstellung, der ein verhältnissmässig guter zu sein scheint. Die Besuchsziffer betrug in den sechs Tagen, an denen die Ausstellung geöffnet war, 820. Die Projektionsvorträge waren von 375 Personen besucht. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 800 M., es stand ihnen eine Einnahme von 500 M. gegenüber, infolgedessen zur Deckung der Differenz 50 % des Garantiefonds eingefordert werden mussten.

Vor allem können die Veranstalter, die Mitglieder der photographischen Abtheilung des Naturwissenschaftl. Vereins, mit dem ideellen Erfolg ihrer Ausstellung zufrieden sein. Unter den ausgestellten Bildern befanden sich verschiedene, die als erstklassige Leistungen bezeichnet werden können, die meisten anderen waren gute, ein verschwindend kleiner Theil minderwerthige Leistungen. So bot der Besuch der Ausstellung für den Amateur ausserordentlich viel Anregendes, zum Nacheifern Anspornendes, für den Laien ein interessantes Bild von dem, was unsere Amateure zu leisten vermögen. Naturgemäss waren die Gruppen I (Landschaften) und III (Portraits, Gruppen- und Genrebilder) am stärksten beschickt worden. In Gruppe II (Architekturen und Innenaufnahmen), sowie in Gruppe IV (Aufnahmen wissenschaftlicher Natur) fielen die Innenaufnahmen des Herrn Regierungs- und Baurath Hesse, sowie die Röntgen-Aufnahmen des Hrn. Dr. Pagels auf. Besonders in künstlerischer Hinsicht gut vertreten war die Gruppe V (Vergrösserungen), während Gruppe VI (Fenster und Laternbilder, sowie Stereoskopbilder), am schwächsten in Bezug auf die Anzahl der ausgestellten Objekte beschickt worden war.

Die Zahl der Aussteller war nicht zum Schaden der Ausstellung im Verhältniss zur Menge der hier ansässigen Amateure eine kleine. Es war ein glücklicher Gedanke des Ausstellungskomitees, dass es im Laufe des Sommers eine Vor-Austellung veranstaltet hatte, zu der nur die Ausstellenden Zutritt hatten. Da hat wohl Mancher, der sonst auch die Hauptaustellung beschickt hätte, eingesehen, dass er noch nicht weit genug sei, um seine Erzeugnisse der Kritik der Oeffentlichkeit preisgeben zu können. So wurde vermieden, dass minderwerthige oder wenigstens schwache Leistungen in grösserer Anzahl eingesandt wurden, ein Umstand, der den Ueberblick über die guten Bilder erleichterte.

download www.zobodat.at

Allerdings hat bedauerlicher Weise auch mancher tüchtige Amateur sich nicht an der Ausstellung betheiligt. Vielleicht wird das bei einer späteren Ausstellung anders werden, wenn den Betreffenden erst klar geworden sein wird, wie ausserordentlich anregend und lehrreich in jeder Beziehung ein Zusammenarbeiten für Alle ist.

Schwere Arbeit haben die Preisrichter gehabt, die unter etwa 800 Bildern die besten Arbeiten herausfinden sollten. Erschwert wurde ihnen ihre Thätigkeit dadurch, dass die Bilder oder einzelnen Aussteller nicht vereint, sondern in verschiedenen Gruppen vertheilt aufgehängt worden waren. Dadurch war es für die Preisrichter schwer, sich ein Bild von den Gesamtleistungen zu machen. Für eine etwaige spätere Ausstellung würde es sich jedenfalls empfehlen, dieses Auseinanderreissen der Bilder zu vermeiden. Auch ist es für das besuchende Publikum ermüdend, sich die Bilder jedes Ausstellers in den verschiedenen Gruppen zusammensuchen zu müssen.

Das Lokal, unser Sommertheater, war entschieden günstig, da es bei Tage vortreffliches Oberlicht hat. Die Beleuchtung an den Abenden konnte, dank dem Entgegenkommen der hiesigen Gasanstalt, eine glänzende genannt werden.

Von den drei Projektionsvorträgen war der des Herrn von Stegmann-Stein über „Das Künstlerische in der Photographie“ jedenfalls für die Amateure der interessanteste. Hier war den meisten unter ihnen Gelegenheit geboten, zu lernen, wie der Amateur künstlerisch sehen und nach künstlerischen Gesichtspunkten arbeiten soll. Die beiden anderen Vorträge (Herr Professor Girndt über „Das Riesengebirge“, Herr Apotheker Ruppel über „Lust und Leid des Amateur-Photographen“) boten für jeden, Amateur und Nichtamateur, Interessantes. Der erstere gab ein anschauliches Bild unseres schönen Riesengebirges, während der andere durch die grosse Abwechselung der gezeigten Bilder in Verbindung mit dem sie begleitenden, launigen Vortrag den Freunden eines gesunden Humors Rechnung trug. So war es für die, die alle drei Vorträge besuchten (es waren deren eine ganze Menge) nicht ermüdend, dass sie an drei Abenden hinter einander statt-

download www.zobodat.at

fanden, da jeder in seiner Art sich von den andern völlig unterschied.

Ausstellende Firmen waren auf der Ausstellung nur sehr wenig vertreten. Ins Auge fielen nur die Chemikalien der drei Firmen: „Aktiengesellschaft für Anilinfabrikation, Berlin", der „Farbenfabriken von Bayer in Elberfeld", sowie die der „Photochemischen Fabrik G. Merk in Darmstadt". Die meisten anderen ausstellenden Fabriken hatten ihre Erzeugnisse nur in Form von Preisen für die Ausstellenden eingesandt. Die Waldmann'sche Buchhandlung (Inh.: Schlundt) hatte als einzige Vertreterin eine reichhaltige Sammlung der einschlägigen Litteratur ausgestellt.

In weiteren Kreisen scheint sich über die Bestrebungen der Amateur-Photographie eine ganz eigenthümliche, völlig falsche Meinung verbreitet zu haben. Wir hatten während der Ausstellung vielfach Gelegenheit, die Anschauung aussprechen zu hören, dass die Amateur-Photographie eine Schädigung der Berufs-Photographen bedeute. Die das behaupten, haben sich wohl kaum die Mühe gemacht, darüber auch nur ein klein wenig nachzudenken. Oder glauben diese Gegner der Amateur-Photographie vielleicht, dass auch nur einer der Aussteller es sich hätte einfallen lassen, einen Fach-Photographen mit der Aufnahme der Landschaften, oder auch der Gruppen- oder Genrebilder zu beauftragen, die dem Amateur nur dadurch Freude bereiten, dass er sie eben selbst aufgenommen und selbst angefertigt hat? Es dürfte wohl kaum Jemand auf den Gedanken kommen, irgend eine hübsche Landschaft von einem Fach-Photographen aufnehmen zu lassen, nur, um ein Bild derselben zu besitzen. Und Amateure, die gute Porträts anfertigen können, sind so ausserordentlich selten, dass sie selbst dann für den Fach-Photographen als Konkurrenten kaum in Betracht kommen würden, wenn sie ausnahmsweise einmal einige Bilder für Bekannte anfertigen würden. Für das allgemeine Wohl würde aber auch ein solcher Uebergriff von Seiten eines Amateurs ernstlich nicht in Betracht kommen, wenn man dagegen bedenkt, eine wie grosse Anzahl von Fabriken und Handlungen ihre Existenz nur dem Sport der Amateur-Photographie verdanken. Es wäre interessant, einmal festzustellen, wie viele Tausende von Arbeitern in Deutschland allein ihren Erwerb durch Fabri-

download www.zobodat.at

kation von Apparaten, Platten, Utensilien und Chemikalien finden, die unsere Amateure verbrauchen. Ernstlich geschädigt werden unsere Berufsphotographen wohl nur von den grossen Waarenhäusern, sowie von einigen ihrer eigenen Kollegen, die mehr oder weniger schlechte Bilder zu Schleuderpreisen massenhaft anfertigen."

Naturgemäss machte sich nach Schluss der Ausstellung und nachdem auch die Rücklieferung der Bilder etc. beendigt war, eine gewisse Ermüdung auf photographischem Gebiete bemerkbar. Auch die wenig günstige Witterung trug dazu bei; so kam es, dass im Laufe des Winters die photographische Abtheilung sich nur einmal am 17. Nov. zu einer Sitzung vereinigte. Nachdem Herr Lehrer Klittke in Vertretung des durch Krankheit verhinderten Vorsitzenden, Herrn Prof. Girndt, die Erschienenen begrüsst hatte, hielt Herr Photograph Kindermann einen Vortrag über **„Kohledruck"**. Der Redner erläuterte in eingehender Weise, wie das Papier für Kohledruck präparirt, in welcher Weise es getrocknet und aufbewahrt werden muss, und zeigte dann schliesslich an bereits kopirten Drucken das Entwickeln und Uebertragen derselben. Die Vorführungen des Herrn Kindermann erregten das ungetheilte Interesse der zahlreichen Versammlung, und sprach der Leiter der Versammlung dem Vortragenden den Dank der Anwesenden aus. Hieran schloss sich eine Diskussion über die im September dieses Jahres abgehaltene Ausstellung von Amateur-Aufnahmen, in der über die gemachten Erfahrungen und die künftig zu vermeidenden Fehler ein lebhafter Meinungsaustausch stattfand. Während der Sitzung cirkulirte eine Serie von vorzüglichen Kohledrucken, die von Herrn Oberlehrer Dr. Höhnemann zu Landsberg a. W., hergestellt worden sind.

M. Klittke.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Helios - Abhandlungen und Mitteilungen aus dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaften

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: 20

Autor(en)/Author(s): Klittke Max

Artikel/Article: Ein Rückblick auf die photographische Austellung 63-67